



Türken ihre regulären Truppen an die Donau gezogen und an den Grenzen nur irreguläre Truppen zurückgelassen hätten, gegen welche die Nachbar-Districte geschickt werden müßten. Man glaubt nicht, daß Serbien oder Griechenland so bald in eine Action treten werden. Dieselben müßten vielmehr die nächste russisch-türkische Schlacht abwarten. Nach den neuesten militärischen Berichten soll eine solche, wenigstens aus russischer Initiative, nicht so bald erfolgen. Im Falle einer russischen Niederlage meint man aber, würden wohl auch Griechenland und Serbien auf die Aufnahme des Kampfes verzichten.

Major Pascha, gewesener türkischer Commandant von Schemah Kesch im Kaukasus, erhält ein Commando bei der Donau-Arme, während Mehemed Ghazi Pascha, Schamur's Sohn, der den Kaukasus in Angriffen sollte, in die Armee Mehemed Ghazi's eintritt. — General Blum Pascha, der neue Generalstabschef im Hauptquartier Mehemed Ali Paschas, ist nach Kasgrad abgereist, um die Arbeiten in dem dortigen befestigten Lager zu inspizieren.

Vom Kriegsschauplatz liegen weitere folgende Nachrichten vor:

London, 15. August. „Daily News“ meldet ein Treffen bei Teperly vom 13. d. In demselben wurden die Russen geschlagen und verloren 4 Geschütze. Deman näherte sich Tirnova bis auf 4 Stunden Weges. — Die Russen errichteten eine Dammschleuse bei Pinarpan, wo eine Festungsbauwerk gebaut werden soll.

„Daily Telegraph“ meldet: Suleiman Pascha commandirte einen Sturm gegen Kalof, von wo sich die Russen nach kurzem Widerstande zurückzogen; das türkische Feuer erzielte ein Pulvermagazin, wodurch die Russen größere Verluste erlitten; die Russen hatten 500 Tode und 1000 Verwundete. Gefangene erzählten von der eingetretenen Demoralisation in der russischen Armee.

Bukarest, 15. August. Die Belagerung rumänische Batterie beschießt Raspoos, welches das Feuer unaufhörlich erwidert. Zwischen Giurgoo und Ruzschik entspannt sich heftiger Geschützkampf, der Giurgooer Bahnhof hat stark gelitten.

Jürri Scherlawski zog sich mit dem ganzen russischen Administrations-Apparat und Personal nach Sistoza zurück. Der Angriff auf Pleona wird erst nach sorgfältigen Vorbereitungen unter persönlichem Commando des Großfürsten Nikolaus stattfinden. — In der österreichisch-rumänischen Grenzstation Suczava wurden für die nächsten Tage große Proviant-Transporte für die russische Armee angelündigt.

Der Czars Wegete sich, Bratianu, welcher vier Tage im Hauptquartier Studen auf Aulienz wartete, zu empfangen. Deshalb dürfte die Demission des Gesamtministeriums erfolgen. — Suleiman Pascha besetzt kontinuierlich die Balkanorte, die Russen zurückdrängen.

Konstantinopel, 14. August. Die jüngsten militärischen Operationen im Süden des Balkans haben den Russen einen Verlust von mehr als 12.000 Mann an Todten und Verwundeten verursacht und hatten zur Folge, daß der Feind aus Zimis und Eski-Zagra, aus Kazanlik und allen übrigen, diesseits des Balkans gelegenen Ortschaften vollständig verjagt wurde. Die Ordnung und Ruhe sind in diesen Gegenden wieder hergestellt.

Mehemed Ali steht bei Osmanbazar, die Avantgarde Suleyman's drang von Siono durch den Balkanpaß bis Slawarjela vor und marschirt gegen Osmanbazar zur Verbindung mit Mehemed Ali. Abdi Pascha, Militär-Gouverneur von Thessalien und Epirus, führt ein Observations-Corps zur griechischen Grenze und läßt bei Taimat und Armir Befestigungen errichten.

Die türkischen Blätter haben folgende amtliche Kundmachung veröffentlicht: „Die ganze Welt weiß, daß die Russen ohne rechtlichen Grund uns den Krieg erklärt haben und in unser Land eingedrungen sind. Sie verbrennen und zerstören alle Orte, die sie unverteidigt finden; sie mordeten unsere Glaubensgenossen wie auch unsere anderen Mitbürger; sie mißhandeln die Weiber und Kinder auf das Grausamste und auf das Schändlichste. Angesichts solcher Thatfachen betrachten es alle Muselmanen für ihre Pflicht, den heiligen Krieg zu führen, um sich und ihr Land zu retten. Die kaiserliche Regierung bewies sich, gegen diesen perfiden Feind ihre ganze active Armee sowohl, als auch die Redits- und Wucherer-Polizei zu lassen, um die Bevölkerung von der Javassion zu befreien. Sie kämpfen heute alle mit dem Feinde. Allein bei der großen Gefahr, die das Vaterland bedroht, kommt diese Pflicht nicht nur den Truppen, sondern allen weisheitsfähigen Muselmanen zu. Deshalb wendet sich das Khalifat und Sultanat — dem Ghazi (heiligen Geistes) gemäß — an den Eifer aller Muselmanen.“ Es ist erfreulich, daß dieser Appell allgemeinste Zustimmung gefunden hat und überall freiwillige Corps zu Fuß und zu Pferde formirt werden. Diese befinden sich heute, nachdem sie von den Bewohnern Kleider und Pferde, von der Regierung Waffen erhalten haben, im Felde, dem Feinde gegenüber.

hätte das Zimmer sogleich eine Kuchenschmuckkammer nennen können, und es war in der That auch in früheren Zeiten für die Waffensammlungen des Freiherrn ausschließlich bestimmt gewesen, wiewohl dieser schon lange keinen Werth mehr auf derartige Liebhabereien legte. Dahingegen hatte Marie schon als kleines Kind eine besondere Vorliebe für diesen abgelegenen Raum gehabt, und oft war sie mit dem alten verstorbenen Förster hier oben gewesen und hatte sich an den kunstvollen Dolchen, den herrlichen Doppelläufern erfreut, ja sie hätte nicht einmal gezögert, wenn der Alte aus dem Fenster die nistenden Dohlen herunter geschossen, hatte oft selbst mit den kleinen Händen den Dohn zu fangen und abzurücken versucht. — Nun stand sie abermals hier, vielleicht, wer konnte es wissen? zum letzten Male.

Sie trat an das Fenster und blickte in die dunkle Nacht hinaus. Ein sonniges Lächeln verflüchtete ihre ersten Züge. Ja, dort drüben winkte ihr aus dem Nebelfenster der blendende Lichtglanz Gräber der Liebe herüber. Wie gedankt hingen ihre Augen an dem unsäthigen Schimmer. Kein Stern leuchtete am nördlichen Himmel. Unheimlich, gespenstisch, wie der Trauermantel des Tages lag's über der schlafenden Erde. Ihr wurde es eigenthümlich bänglich zu Muth. In dem großen, weiten Schlosse war sie wie eine Lebende unter den Todten. — Wenn sie jetzt stürbe, plötzlich, unplanmäßig! Niemand würde die Stätte finden, sie würde vermodern, längt, ehe man sie hier gesucht, alles Gehör würde an ihrem Körper na. en, sie zur Unkenntlichkeit entstellen. — Wie im Fieberfrost deckte sie zusammen. Sie nannte sich eine Thörin, schalt ihre Gespensterfurcht. Hatten huchten über den Corridor, polternd fiel altes Holzwerk bei den nächsten Spielen dieser lange geschwänkten Gesellen zusammen, oder es raschelte hinter den in Felsen hinerterhängenden Meubelbezügen und Portieren. Fiebermäße räumten im Camin. Zu dem Allen erhob sich jetzt auch noch ein heftiger Wind, rüttelte an dem morschen Tafelwert, an den halb verwitterten Balustraden, die draußen den Thurm umgaben, dessen Abbruch schon oft in Aussicht genommen war.

Notiz.

(Eine Kathedrale als Grab-Monument.) Mrs. A. T. Stewart, die Witwe des reichen Kaufmanns von New-York, ist im Begriffe, in Garden City, Long Island, eine Kathedrale zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten zu bauen, welche eine Länge von 150 Fuß und eine Breite von 70 Fuß haben wird. Der Thurm, welcher dreizehn Glocken enthalten wird, soll eine Höhe von 197 Fuß erhalten, und unter der Dugel und Sacristie wird ein Mausoleum für Mrs. Stewart's sterbliche Ueberreste hergestellt werden. Bekanntlich Personen und fast die gesamte Geistlichkeit der Diocese waren bei der Legung des Grundsteins der Kathedrale zugegen.

Schumla, 13. August. Suleyman Pascha meldet, daß die Muselmanen von Kalof und Karlova von den Russen und Bulgaren bedroht waren, weshalb Erasm Pascha zu deren Befreiung entsendet wurde. Dieser hat vorgestern Cois und Karlova ohne Kampf genommen, dann Verstärkungen erhalten und sie in erlittertem Bajonettkampfe aus der besetzten Position bei Kalof geworfen. Der Feind ist, 500 Tode zurücklassend, in den Balkan geflohen. Die türkischen Verluste sind verhältnißmäßig gering, im Vornarisch wurde Kutulija und Bujuknja besetzt. Ahmed Sub meldet ein heute stattgefundenes siegreiches Gefecht bei Sadina, der Feind verlor 50 Tode, darunter 4 Officiere, die Tscherkessen haben tollkühn gekämpft, ihr Führer Mehemet Bey fand den Heldentod.

Die Russen haben gestern eine Brücke bei Byrgos geschlagen und den Uebergang mit neuen Truppen begonnen. Die Türken haben Küstendische besetzt. Bulgaren aus Stochzoff und Kralpunar, commandirt von ihrem bewaffneten Popen, überfielen 35 Muselmanen, schlugen sie halbtodt, banden sie paarweise zusammen und erlösten sie sammt ihren Kindern.

Ein Stückchen russischer Cultur! Ein Telegramm Osman Pascha's von Pleona berichtet, daß die Russen einen aus Tirnova gebürtigen türkischen Soldaten, Namens Jusuf, gefangen nahmen und über die Stellung und Stärke des Armee-Corps, dem derselbe angehörte, befragen wollten. Da der Soldat aber auf wiederholtes Befragen des Commandanten jede Auskunft verweigerte, wurde derselbe mißhandelt, vollständig entkleidet und mit Ther eingeschmiert. So wurde der Behauernemüthe in aufrechter Stellung drei Tage hindurch dem heißen Sonnenbrand ausgesetzt, ohne daß ihm die mindeste Nahrung gereicht worden wäre. Man drohte, ihn lebendigen Leibes zu verbrennen und die ihn bewachenden Russen hörten nicht auf, ihn zu mißhandeln. Schließlich gelang es dem Geheimen, zu entkommen und zu Osman Pascha's Standquartier zurückzukehren. Osman Pascha selbst constatirte an dem Körper des Soldaten die Wahrheit des von demselben Berichteten. So beobachtet die Russen die Gesetze der Menschlichkeit und das Völkerrecht, während die russischen Gefangenen Seitens der türkischen Armee mit allen vom Kriege gestatteten Rücksichten behandelt werden.

Inland.

Dr. F. Budapest, 16. August. Inmitten allgemeiner politischer Windstille richtet sich die Aufmerksamkeit aller hauptstädtischen und der übrigen volkwirtschaftlichen und mercantilen Kreise des Landes auf den heute eröffneten vierten Budapester Saatenmarkt, der wohl als der gelungenste der bisherigen Saatenmärkte angesehen werden kann. Schon der Umstand, daß sich auch aus der Provinz unserer Deconomen in überaus großer Anzahl einfanden, deutet darauf hin, daß man sich der hohen Bedeutung des alljährlichen Saatenmarktes bewußt, wie andererseits die rege Theilnahme des Auslandes für die Bedeutung des ungarischen Exportes spricht. Namentlich ist Süddeutschland und Frankreich in hervorragender Weise vertreten. Heute läßt sich noch nicht von großen Schülüssen berichten und dürften solche erst morgen, als am zweiten Tage constatirt werden können, indem die hohen Preise stet sinken und heute noch die Ausländer sich wegen der hohen Preise eine Reserve auferlegen.

Ueberaus gelungen ist die Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, die sehr reichhaltig ist, und wurden von den heimischen Deconomen auf alle Gattungen Maschinen so vielfache Bestellungen gemacht, daß es den betreffenden Firmen kaum möglich sein wird, so bald allen Bestellungen gerecht zu werden.

Die letzten Tage brachten wieder einmal ein regeres Treiben auf dem Kriegsschauplatz. Suleyman Pascha rückt unaufhaltsam gegen Nordbulgarien, um seine Position als Centrum zwischen Mehemed Ali und Osman einzunehmen. Das Tundschakthal ist bereits von den Gurotschen Truppen geräumt und kann somit Suleyman unbehindert gegen Osmanbazar marschiren. Ueber die Bewegungen der Hauptarmee Mehemed Ali's gegen die Jantrabridge ist man heute wegen Mangel detaillirter Nachrichten noch immer im Unklaren, ob dieselben nur eine Mastkung oder aber einen Offensivstoß bezwecken. Ebenso blieb es noch unbestimmt, daß Osman nur vier Stunden vor Tirnova stehe. Jedenfalls ist die Situation aber reif genug zur Entscheidung.

Budapest, 16. August. Ueber den sogenannten Grenzertag, welcher vorgestern in Agram abgehalten wurde, entnehmen wir den vorliegenden detaillirten Berichten Folgendes: Hundertsechszundneunzig Delegirte aus den Grenzgemeinden waren zu der Versammlung in Agram eingetroffen. Als Sprecher beim General-Commandirenden Sr. J. J. M. Molinary fungirte Dr. Brlics, der in seiner Ansprache die Grundzüge der an Sr. Majestät zu richtenden Petition in Folgendem darlegte:

1. Sr. Majestät möge allergnädigst veranlassen, daß die Gesezvorgabe an den ungarischen Reichstag bezüglich der Grenzbahn zurückgezogen und daß diese Bahn je eher nach dem von Sr. Excellenz entworfenen Projekte gebaut werde. Die erwähnte Gesezvorgabe an den ungarischen Reichstag widerpricht offenbar den Anordnungen des kaiserlichen Rescripts vom 8. Juni 1871 und der auf Grundlage derselben erlassenen Instruction vom 3. Februar 1873, wornach bezüglich der Investitionen in der Grenze das General-Commando und die Investitions-Commission zu vernehmen sind. Diese Vorbereitungen für die Schaffung des Gesezes über den Bahnpaß der Grenze wurden in der Vorlage an den ungarischen Reichstag vollkommen außer Acht gelassen.

2. Der Bau der Grenzbahn, wie ihn die wiederholt erwähnte Gesezvorgabe in Aussicht nimmt, wäre eine tiefe Schädigung der volkwirtschaftlichen und handelspolitischen Interessen des Grenzlandes. Und da nach der Natur der Sache und nach der ausdrücklichen Widmung des kaiserlichen Gnadenactes die Einnahmen aus dem Grenzinvestitions-Fond der Entwicklung des Grenzlandes zugute kommen sollen, so würde in diesem Falle diese wesentlichste Bestimmung der a. h. Widmung verstoßen werden.

3. Durch die Gesezvorgabe an den ungarischen Reichstag wird der Versuch gemacht, den Investitions-Fond des Grenzlandes zu ungarischem Staatsvermögen zu machen. Die Grenze jedoch erachtet dies als einen höchst ungerechtfertigten Eingriff in ihr Privateigenthum, von dem sie Steuer bezahlt und dessen Anzignung als ungarisches Staats-Vermögen somit durch Nichts begründet ist.

In dem Gesuche an Sr. Majestät — sprach sodann Dr. Brlics — wird somit ganz daselbe zum Ausdruck kommen, was bereits zwei frühere Grenz-Deputationen zum Ausdruck brachten, mit dem Hinzufügen, daß im Grenzlande jeht eine allgemeine Noth hervorgerufen wurde, es soll der großmüthige Gnadenact Sr. Majestät vereitelt und der Investitions-Fond dem Lande entzogen werden. Deshalb soll auch die unterthänigste Bitte ausgesprochen werden, daß die Verwaltung und Effectuirung des Grenzvermögens in den Händen der Investitions-Commission bleiben. Dies, Ew. Excellenz, sollen die Grundzüge unserer allerunterthänigsten und homagialsten Gesuches an Sr. Majestät unferes Allerseins und für dieses Gesuch erbitten wir Ihre gültige Unterstützung und Fürsprache, indem wir nochmals dem dankbaren Vertrauen des Grenzlandes in Ew. Excellenz Ausdruck verliehen.

J. J. M. Molinary war — wie die Berichte melden — von der an ihn gerichteten Ansprache auf das tiefste ergriffen und erklärte sich bereit, eine Repräsentation Sr. Majestät zu unterbreiten, von dessen gnädiger und väterlicher Genugthuung für das Grenzvolk er das Beste hoffe.

Nach diesen Erklärungen scheint es denn doch auf Wahrheit zu beruhen, daß J. J. M. Molinary der merkwürdigen Agitation, welche sich gegen einen, unter vorgängiger Genehmigung Sr. Majestät eingebrachten Gesezentwurf richtete, nicht ganz fern steht.

Agram, 15. August. Die Grenz-Delegirten haben in Wien nochmals anfragen lassen, ob Sr. Majestät ihre Deputation empfangen möchte. Im Falle, daß der Empfang verweigert wird, was wahrscheinlich ist, wird J. J. M. Molinary die Petition unterbreiten.

Am 13. August. Die Beratungen der Adreßcommission des Landtags dauern fort. Ueber wurden vier Adreßentwürfe vorgelegt. Man versichert, der endgiltige Entwurf werde ausfolge eines zwischen den einzelnen Fractionen getroffenen Compromisses dennoch einen gegen Rußland gerichteten Passus enthalten. Am Freitag finden die Landesauswahls-Wahlen statt.

Ungarn.

Berlin, 15. August. So sehr auch die Einzelheiten naturgemäß im Verborgenen sein und bleiben müssen, welche bei der Begegnung der beiden Kaiser in Jisk zur Sprache gekommen sind, so sehr ist man doch hier über die Folgen beruhigt, welche die neue Wendung der Dinge im Orient seit den blutigen Tagen von Pleona nehmen muß. Auch Oesterreich-Ungarn hat gezeigt, daß es im gegebenen Falle „der Freund seiner Freunde“ zu sein weiß, und man kann lähn behaupten, daß gerade in diesen letzten Tagen der Drei-Kaiser-Bund eine größere Festigkeit erweisen hat, als man sie ihm nach den Zür und Wäder der letzten Zeit noch hätte zutrauen möge. Allerdings hatte Czars Alexander sein Möglichstes gethan, um seinen Verbündeten dieses treue Festhalten nicht über Gebühr zu erschweren. Trotz des Verlangens des russischen Generalstabs blieb der Czars fest dabei, daß Serbien unter seinen Umständen abermals activ in die Action eingreifen dürfe. Etwas Anderes ist es freilich um die Benützung serbischen Territoriums für eventuelle russische Truppenschauplätze in die Gegend der Festung Widbin, welche man bisher wegen der Nähe der ungarischen Grenze aus diplomatischer Rücksicht für Oesterreich-Ungarn immer noch durchzuführen geögert hatte.

Auf der anderen Seite ist man bei uns bei aller Sympathie, welche man für die russischen Siege zur Schau trägt, nicht unempfindlich für die mittelbaren Folgen, welche die Siege der Türkei auch für unser Verhältniß zu Frankreich nach sich ziehen. Es läßt sich nicht leugnen, daß das Prestige der russischen Waffen im westlichen Europa Manches bei den Tagen von Pleona eingebüßt hat. Nirgends ist diese Niederlage so herb und peinlich empfunden worden, als in den Kreisen der französischen Chauvinisten; denn für diese ist ein Rußland, welches nicht einmal mit solchen Schlägen die Türken zu Paaren zu treiben vermag, kaum mehr ein begehrenswerther Allirer. Die Pläne, welche auf die französischen Weilungen des Garemisch gebaut worden waren, zerfloßen wie Butter in der Sonne. Wenn daher das „Deutsche Montagsblatt“ aus Paris zu melden in der Lage ist, daß der scheidende bairische Geschäftsträger, Dr. Rulthard, das Commandeurkreuz der Ehrenlegion erhalten habe, — die erste Auszeichnung, welche Frankreich seit dem Kriege einem deutschen Diplomaten zu Theil werden ließ — so liegt darin eine Anerkennung des thätlich eingetretenen Wechsels in der europäischen Constellation, welche für Deutschland nicht friedverwehrender gedacht werden konnte.

In hiesigen Hoffriesen verlautet, Kronprinz Rudolph werde bald der Kaiser-Einladung folgend hier kommen, um für die ihm gewordene Verleihung eines Regiments zu danken.

Rom, 15. August. Mehrere ausländische Cardinale übersandten dem Papste eine Collectiv-Note — erklärend, sie würden jede Entsendung über das Conclave ungiltig erachten, welche bezweckte, ihnen nicht Zeit zu lassen, an der Papstwahl theilzunehmen.

London, 15. August. Die meisten Morgenblätter lassen die Hofschaff in einem für die Erhaltung des Friedens günstigen Sinne auf Lord Beaconsfield und Lord Derby verlassen London während des Herbstes nicht. — Demnächst findet ein Ministerrath statt. — Der König von Dänemark ist hier eingetroffen.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 18. August.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner k. und k. apost. Majestät hatte heute 5 Uhr Früh eine Batterie des 8. Feld-Artillerie-Regiments 24 Kanonenschüsse abgegeben. Zur selben Stunde begann die Musik des 31. Inf.-Regts. mit sämmtlichen Tambours die Tagwache bei der Hauptwache zu spielen und durchzog mit klingendem Spiele die Straßen.

Am 8 Uhr Früh war Festgottesdienst in der ev. Pfarrkirche A. B. im Laufe des Vormittags in der römisch-katholischen Hauptpfarrkirche, zu welchem sich sämmtliche Civil- und Militärbehörden und ein zahlreiches andächtiges Publicum einfanden. Auch in den Pfarrkirchen der übrigen Confectionen fand Festgottesdienst statt.

Die für 8 1/2 Uhr Früh auf dem großen Exercierplatze anberaumt gewesene Feldmesse, sowie die Aufstellung der gesammten Garnison daselbst ist wegen des ungünstigen Wetters unterblieben.

Zur Feier des Tages sind alle öffentlichen Gebäude beslaggt. Während des von Seiner Excellenz dem Herrn k. k. Militär-Commandanten gegebenen Galadiners wird die Musik des 31. Inf.-Regts. vor dem „Hôtel Neurichter“ spielen und bei den Taosten eine Batterie 24 Kanonenschüsse abgeben.

Einem sächsischen Landwirthe aus der Umgebung von Hermannstadt wurden 16 Schweine gestohlen und einige derselber theils hier, theils in Bognard verkauft. Der Beschädigte reclamirt jetzt sein Eigenthum von den Käufern.

(Wichtig für unsere Gewerbetreibenden.) Das k. ung. Landesvertheidigungs-Ministerium hat laut einer an die Kronstädter Handels- und Gewerbetämmer gelangten Mittheilung des Gendarmerie-Commandos in Klausenburg die Anordnung getroffen, daß künftig alle für die Gendarmerie-Mannschaft in Siebenbürgen erforderlichen Monturs- und Rüstungsgegenstände im Wege der heimischen Industrie angeschafft werden sollen. Hierauf Reflectirende können im Kammer-Bureau, oder im Gewerbe-Berenslocale Einsicht in das Verzeichniß der zu liefernden Monturs- und Rüstungsgegenstände nehmen.

In Klausenburg brannten in der Nacht vom 15. zum 16. d. vier Scheunen und ein Wohnhaus ab.

(Serben für die Türken.) Der „N. Tem. Jtg.“ zufolge veranstalteten die Serben zu Pancsova im Locale „zur Sloga“ zur Feier des Sieges der türkischen Waffen bei Pleona einen Festabend. Das Fest begann mit den Klängen des „Szogatz“, die Reide der Tänze wurde nicht, wie bisher üblich, mit dem rationalen Kolo, sondern mit einem feurigen Csárdás eröffnet. Die Stimmung war eine äußerst gehobene und wurde so manches kräftige Vereat auf die Russen, die Unterdrücker der Freiheit, ausgebracht.

(Saure Gurke.) Der „Berl. Börsen-Courier“ läßt sich aus Wien folgenden „pikanten Vorfall“ berichten: „Noch immer die Pa tti! Aus Wien wird uns folgender Vorfall gemeldet, der sichtlich eines gewissen picanten Interesses nicht entbehrt. Es war in der letzten Saison. Die berühmte italienisch-französisch-spanisch-amerikanische Sängerin befand sich in Wien, viel bewundert und viel gefeiert wie immer. Selbst die Mächtigen dieser Erde huldigten ihr ein klein wenig

und so kam es, daß staltete, auch Adelin „zwecklos“, wie die übrige Gesellschaft ihren Gästen bei denen auch einige Liebeserweirten, den Künstleistung gewährten, wird. In dieser zu denen auch die gerin mit ihrem An und bat sie in augen sie näher bezeichnete in der Nähe befindlicher, sofort seinem Anderes enthalten a selbstredend nur unt Die Sängerin hatte Antlig! — ihr Hon für das von der zu werden. Wir braun außerordentlich bedeu stin Metternich von chen und bat sie, um wogegen er selbst z Verfügung stellen w redend unter solchen Benehmen der kaiser Kaiserin Elisabeth, Folge dessen entjagte von der Aste der au der neu aufgehende soll.“ Wir sind ab biffer unterrichtet un hat an diesem Abend sel aus dem Palais Beschluß gefaßt werde während der letzten wurde, kann die Aus aber wird der „Berl Vorfälle“, die sich der aristokratischen Palaes nauigkeit unterrichtet

— Eine der ä Industrie in Graz Schuljahr 1876/7. entspricht den Anforde können, in ausreiche ist den Zivverhältniß der Schuler ist deray für den kaufmännisch Zweige der Handels Kenntnisse und Uebun männlicher und ein in Graz hat sich w Anerkennung zu e „in Anerkennung zu Subventionen gewährt ist den Schülern in gewährleistet. Wir k richtiger Erkenntniß, r Vorkenntnissen und practischen Berufe zu überdes der Schulen

(Politik schenenden „Deutschen Die „Politische ren in Wien erschein, es verkehrt, von ihr men von einem alter Officiofen von der de und wurde nach einig seld käuflich erworben, mit der Leitung des t traut. Die „Politik“ von Tag zu Tag, im Mittel, jene Anschau stellungen der Zeitgeze Wiener Prefsbureau si des k. l. Telegraphen-natürlich sehr oft Dep Er darf dieselben dann Seite der Regierung r man ihr Consulats. Von Petersburg aus wieder an die „Politik“ sind die russischen Brief Prefsbureau verfaßt. Briefen. Aus Gettinje kannte Lazar Kostic, e Die römischen Briefe s Agenten des Auswärts „Politische Corresponden seiner Bedeutung nach, unbedingt governornen Material, daß die deut stark zu benügen. Un nicht zwei, was eigent russisch-türkischen Eret wofür Herr v. Hefsof Seit einiger Zeit ist thümer der „Correspor Der eine ist der Wai ist dies ein Bruder er zeit die Barbara Ubrn Blumenstock, früher W Beamter des Prefsbure Ministerial-Secretärs, bei der „Politischen“ Ministerium. Seine l auf Ueberlegungen aus pagnou wird mir ein beigeichnet. Er ist ein tüchtige oder literarische will und sein Geld zu Rente, übermorgen in Feldmann und v. Mo

auf Wahrheit zu be... Agitation, welche sich... Majestät eingebracht...

und so kam es, daß zu einer Soirée, die der Baron Rothschild veran... hielten, auch Adeline Patti eingeladen wurde. Selbstredend nicht so...

Secrétär der türkischen Botschaft, Falcon Ghandi, nebenbei be... merkt, mit der Correspondenz ebenfalls in regelmäßigen Verkehr. Die...

Holzfällen. Eine Gesellschaft von 1400 Herren und Damen, meist dem... liberalen Verein von Bolton angehörig, hatte nämlich die Erlaubnis...

... 15. zum 16. d.

... dem. Hg. zu... zur Loga... einen Fest...

... (Diplomaten als Holzfäll(er).) Aus London wird... gemeldet: Der Ex-Premier Gladstone und sein Sohn...

... 100 Mark Deutsche Reichsbank... 74 50

Telegramme.

Belgrad, 17. August. (G.-B.) Das Gesamtcabinet demissionirte; die Demission, mit Ausnahme jener des Ministerpräsidenten Stefa Mihailovic, wurde vom Fürsten nicht angenommen...

Wien, 17. August. (G.-B.) Der „Politischen Correspondenz“ zufolge erfolgte der Rücktritt des serbischen Cabinets wegen Frage der Theilnahme Serbiens am Kriege, worin Mihailovic und Gruic nicht einverstanden waren.

Bukarest, 17. August. (G.-B.) General Gurko ist in Bukarest eingetroffen und reist nach Petersburg, um das arde-corps-Commando zu übernehmen.

Marktbericht.

Der mannsadt, 17. August. Weizen per Hektoliter, besser Qualität fl. 7.80, mittlerer fl. 7.40, mindster fl. 7.—; Dalsfrucht, besser fl. 6.60, mittlerer fl. 6.30, mindster fl. 6.—; Korn besser fl. 5.60, mittlerer fl. 5.30, mindster fl. 5.—; Gerste, fl. 5.—; Hafer, besser, fl. 3.—, mittlerer, fl. 2.70, mindster fl. 2.40...

Fremdenliste.

Hotel Neurührer. Baronin Bertha Rothschild, Gutsbesitzerin, sammt Sohn, von Gerges. Ungarische Krone. Rudolf Brondst, Theolog, von Leipzig; Daniel Keller, Lederhändler, J. Witten, Kaufmann, von Broos; Johann Glajst, Handelsunterzer, von W.-Zabehely.

Telegr. Wiener Cours vom 17. August 1877.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Metall quers, National-Anlehen (Silber), Goldrente, 1860er National-Anlehen, Bankactien, Creditactien, London, and Ulg. Grundentlastung.

Concurs.

Die Notars-Stelle von Erlath mit einem Gehalte von 400 fl. ö. W. und sonstigen Emolumenten ist zu besetzen.

Gewerber haben ihre Gesuche, mittelst welchem nachzuweisen ist, daß sie der drei Landesprachen vollkommen mächtig sind und die Notars-Prüfung abgelegt haben, bis 2. September 1877 beim gefertigten Stuhlrichter-Amt einzureichen.

Großau, am 15. August 1877.

Das Stuhlrichter-Amt.

sz. b.

Concurs.

Im Sinne des XIV. Gesetz-Artikels vom Jahre 1876 soll die Kreisärzten-Stelle des Erkeuder Kreises, Sz.-Udvarhelyer Comitats, besetzt werden.

Zu diesem Kreise gehören die Ortlichkeiten Erked als Amtssitz, ferner: Szederjes, Felek, Muzsna, Ders, Pétek und Benno (Weburg) und sind mit dieser Stelle folgende Bezüge verbunden: Jahresgehalt 400 fl. ö. W., Naturalwohnung und Holz nach Bedürfnis loco Erkeuder Wald taxfrei.

Die Pflichten sind die im obgenannten Gesetz-Artikel näher beschriebenen. Zur Bewerbung sind zugelassen Alle, die ein in den Väntern der Stefanstrome gültiges, zur Ausübung der ärztlichen Praxis berechtigendes Diplom besitzen.

Gesuche, mit den legalen Documenten belegt, sind bis zum 15. September 1877 einzureichen bei dem Stuhlrichter-Amt Sz.-Keresztur.

Sz.-Keresztur, am 15. August 1877.

Das Stuhlrichter-Amt.

Aus dem Amtsblatte.

Vigitationen.

- Am 21. August (auch unter dem Schätzungswerte) Fabrik des Ludwig Görbör in R. Váharhely. (Dortiger Gerichtshof).
Am 21. August (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenheiten des Josef Nagy in Kronstadt. (Dortiger Gerichtshof).
Am 21. August bei der Klausenburger I. Anwaltschaft Offertverhandlung wegen Verleumdung von Brennholz.
Am 22. August (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenheiten der Witwe nach Dan. Horvath in Székely-Udvarhely. (Dortiger Gerichtshof).
Am 22. August (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenheiten des Georg Jász in Székely. (Dortiges Bezirksgericht).
Am 22. August Liegenheiten des József Nagy in Szent-Egyetény. (Maros-Vásárhelyer Gerichtshof).
Am 22. August Liegenheiten der Katharina Székely in Rejant. (Klausenburger Gerichtshof).
Am 23. August (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenheiten des János Tamás in Hureza. (Kegyalai Bezirksgericht).
Am 23. August beim Comitats-Bauamt in Székelyburg Offertverhandlung wegen Straßenerparatur.
Am 24. August (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenheiten des József Bölgyi in Maros-Váharhely. (Dortiger Gerichtshof).
Am 24. August Liegenheiten des Peter Blasius in Kronstadt. (Dortiger Gerichtshof).
Am 25. August (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenheiten der Alexia Dufka in Klausenburg. (Dortiger Gerichtshof).
Am 25. August (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenheiten des George Vasku Popa in Cris. (Zankaber Bezirksgericht).
Am 25. August Liegenheiten des Olgier Nikolai in Nitita. (Mihályfalva Bezirksgericht).

Erledigungen.

- In Groß-Schenk die 4. und 5. akademische Lehrstelle. Gesuche an das Decret. ex. Presbiterium A. B. bis 25. August.
In Zankaber die dritte Lehrstelle. Gesuche an das dortige evang. Presbiterium A. B. bis 26. August.
In Holzungen die Stelle des evang. Pfarrers A. B. Gesuche an das Decret. ex. Consistorium in Hermannstadt bis 27. August.
Bei der Karlsburger Anwaltschaft eine Gefängniswärter-Stelle. Gesuche bis 28. August.

Das Waarenlager

Der auf dem großen Dinge befindlichen Schnitt- und Modewaaren-Handlung, welche bisher unter der Firma: „Franz Werner“ geführt wurde, ist wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes entweder ganz, oder in kleineren Partien unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskünfte werden in der Handlung selbst erteilt.

Dresch-Maschinen

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Die Elópataker abführenden Brausepulver

enthalten die lösenden chemischen Bestandtheile der berühmten Elópataker Mineralwässer.

Vorzügliche Wirkung äußern diese Pulver bei Magenarrh, Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, bei Leber- und Milzanschoppungen, Gallenverickung, Gallensteinen und Gelbsucht, bei Schwerathmigkeit und Herzklöpfen, Blähsucht der Gedärme, bei beginnender Wassersucht, in den Hämorrhoiden (Goldadern), bei catarrhalischen Zuständen der Niere, Harnblase und Harnröhre, gegen Gries- und Sandbildung, bei chronischen Catarrhen und Anschwellungen der Gebärmutter, weissem Fluss, Disposition zum Blutsturz, bei Schwindel, Blutastrand zum Kopf und zur Brust.

Diese Pulver übertreffen sowohl das theuere Karlsbader Salz, als auch das Seidlitzpulver an Wirkung bedeutend.

Preis einer 12 Dosen enthaltenden Schachtel sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr.

Haupt-Depót: In Kronstadt bei Apotheker Szava; in Hermannstadt bei F. A. Reissenberger, Kaufmann.

Stef. Hann v. Hannenheim, Doctor der gesammten Heilkunde,

ordinirt täglich von 8 bis 9 Uhr Morgens, Sporer-gasse No. 22.



Technicum Mittweida... Auf Franco-Verlangen erstattet jeder, welcher sich von dem Director des Instituts...

Heilbar

ist Trunkwahnsinn und zu besessenen Trunkenheit, mit und ohne Wissen; glaubhafte Atteste stehen mir zur Seite und leiste für den Erfolg Garantie.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 18. September l. J. ihr fünfzehntes Schuljahr. Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen besteht...

Ein gesichertes jährliches Einkommen von 400 fl. und darüber.

Das Depot in jedem Orte ist von der k. k. Hof-Malzpräparaten-Fabrik von Johann Hoff, Hof-lieferant fast aller europäischen Courverne, Wien, Graben, Bräunerstrasse 8, von dort aus unter höchst günstigen Modalitäten an einen soliden und zahlungsfähigen Geschäftsmann zu vergeben.

Ein Assistent der Pharmacie,

untdiplomirt, der Landesprachen mächtig, findet Aufnahme bei Johann Schaser, Apotheker in Szász-Régen.

Hartmann's Insecten-Tinctur,



seit 1854 für Oesterreich-Ungarn und Frankreich patentirt, wirksamstes Mittel zur Vertilgung von Wanzen und sonstigen Ungeziefer...

Moll's Seidlitz-Pulver.

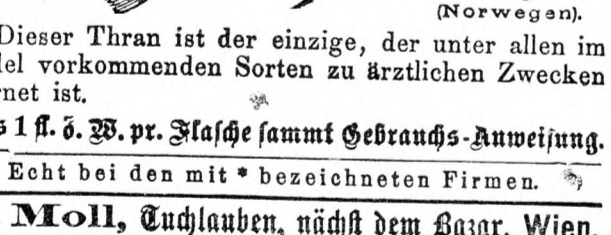


Warnung: Nur echt, wenn auf jeder Schachtel- Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz...

Leberthran



Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Sirop Pagliano,

direct von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; ein Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franco versendet.

Gute Hauskost

im Hause No. 26, Reisporgasse - In demselben Hause werden auch Schulknaben in ganzer Verpflegung aufgenommen.

1864er Promessen, Bichung am 1. September 1877, Haupttreffer 200,000 fl., à 4 fl. sammt Stempel,

Bei Abnahme von 10 Stück 1 gratis, zu haben in der Wechselstube des P. J. Kabdebo in Hermannstadt.



Parisier Damen Mieder (Corsets) bei M-M Weis, Stadt Neuer Markt, No. 2, WIEN.

Kinderleben ist Elternleben; die Erhaltung des ersteren ist die höchste Wohlthat der Eltern.

Berlin, Rosenthalerstraße 8. Durch den mehrwöchentlichen Genuss Ihres Malzextracts... Das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier...

Malzextract-Gesundheitsbier

Malzextract-Gesundheitsbier eine Flasche 60 kr. Mit 12 Stück und 6 Flaschen 4 fl., 11 Flaschen 6 fl. 60 kr., 28 Flaschen 16 fl., 58 Flaschen 32 fl. - 1/2 Liter Malz-Chocolade 1 fl. 40 kr., 1/2 Liter 60 kr., 1/2 Liter (bei größerem Quantum mit Rabatt) - Malzbonbons 1 Dutzend 60 kr. (auch 1/2 oder 1/3) - Kindermilchmalz 1 fl. - Concentrirtes Malzextract 1 Flacon 1 fl., auch 60 kr. - Ein fertiges Malzbrot kostet 80 kr. Fabrik-Niederlage und Haupt-Depot: Budapest, Hutgasse 10.

Er scheint außer der Sonntags-Festtage täglich... Th. Steinhausen

Illal-Abonnement bei Herrn J. F. Leo Buchhändler Nr. 195.

Sämmtliche W... Die Grenzen... empfohlen - die gelangen zu lassen.

Legenheit der... im Werte von 30... General Molinary... haben. Nun aber...

der Freiheit und... die Freiheit und... im Vatican gen... Grad der Unabh... diesem Zwecke hat...

Ueber die am 1... tags wird berichtet... Zum Einlaufe... Kriegergräuel und...

Die kaum zurück... einmal wollte sie... Was war denn... Knauern, als ob...

Da plötzlich steigt... greift sie danach, als gekommen? Sie lehnt... unter, hinauf, zur...

Einem Moment... jähem Entsetzen. Es... unheimlichen Vogels, umschwirrt. Ein gelber... die Stunden ihrer... Undurchdringliche... gleiche Finsternis,